

156. FERDINAND HESTERMANN, 'Sankt Vizelin, Apostel der Holsten und Wagrier, der deutsche Kolonisator und Begründer der Stadt Neumünster in Holstein. Mit einer kurzen Geschichte des Bistums Oldenburg' (Dülmen in Westfalen 1926, A. Laumannsche Verlagsbuchhandlung, 107 S.), behandelt seinen Gegenstand in wohlervogener und wissenschaftlich begründeter Weise — bezw. für jede in der Studie vertretene Auffassung, die von der geläufigen Meinung abweicht, stellt er künftige Begründung in fachwissenschaftlicher Weise in Aussicht —, aber hier für weitere Kreise des christlichen Volkes zu erbaulichen Zwecken.

B. Schm.

157. EMMA KATZ, 'Mittelalterliche Altarpfründen der Diözese Bremen im Gebiet westlich der Elbe' in Bremisches Jb. 30 (1926) 1—160, schöpft das Material der Staatsarchive in Bremen und Hannover für ihre Aufgabe aus. Sie schildert nach den Quellen die für das spätere MA. so wichtige Besetzung, Kumulation und Inkorporation der Pfründen, den Dienst, die Verwaltung und Einkünfte, wobei der Zeitraum etwa von 13. bis zum 15. Jh. berücksichtigt wird und entsprechend der Beschaffenheit des Quellenmaterials die Verhältnisse in der Stadt Bremen besonders eingehend behandelt werden. Nützlich ist das beigegegebene Verzeichnis der Quellen und Literatur. In ders. Zs. S. 161—203 untersucht FRIEDRICH PRÜSER 'Die Güterverhältnisse des Wilhadi-Stephani-Kapitels in Bremen' (mit einer Karte). Aus dem Stadtarchiv sind einige Urkunden des 13. und 14. Jh. im Wortlaut oder Regest mitgeteilt, darunter je eine Urkunde Alexanders IV. und Bonifaz' VIII. — Wir nennen ferner die uns noch nicht zugängliche Schrift von H. LANGE 'Geschichte der christlichen Liebestätigkeit in der Stadt Bremen im Mittelalter' (Münstersche Beiträge zur Theologie H. 6, Münster 1925). Vgl. HJb. 46 (1926), 184f.

158. Der 3. Bd. der 'Geschichte des Bistums Hildesheim' von ADOLF BERTRAM (Hildesheim und Leipzig 1925) schließt das ganze Werk ab.

159. Rein erzählende Darstellungen bieten ALBERT BRAND, 'Geschichte des Fürstbistums Münster. Ein Heimatführer im Rahmen der westfälisch-deutschen Geschichte' (Münster 1925) und R. SCHULZE, 'Das adlige Damenstift und die Pfarre Liebfrauen (Überwasser) zu Münster i. W. Ihre Verhältnisse und Schicksale